

■ Thema 3: Geld und Geldpolitik Arbeitsanleitung und Einsendeaufgaben

Hintergrund

Geld als Mittel für Tausch, Wertmaßstab und Wertaufbewahrung gehört zu den wesentlichen Bestandteilen einer funktionierenden Wirtschaft. Die Sicherung seines inneren und äußeren Wertes gilt damit als erste Aufgabe der Zentralbanken.

Daher stehen die Mittel der Inflationsbekämpfung im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung.

Nutzen Sie zur Nachbereitung das [Arbeitsmaterial 11](#) und das Lesematerial [Geld und Geldpolitik](#) der Deutschen Bundesbank.

Fakultative Einsendeaufgaben

Aufgabe 1

Neben der Geldemission durch die Zentralbanken kommt es zur multiplen Geldschöpfung durch das Bankensystem.

- Erläutern Sie diesen Prozess.
- Zentralbanker verweisen mitunter darauf, dass in den Zeiten extremer Geldemission die multiple Geldschöpfung an Bedeutung verliert. Erklären Sie diese Aussage.
- Stellen Sie dar, wie eine bereits stattfindende Inflation durch eine Änderung des Mindestreservesatzes ggf. noch gebremst werden kann.

Aufgabe 2

- Als erstes Mittel gegen eine Inflation gelten die Leitzinsen. Definieren Sie diesen Begriff Inflation und gehen Sie dabei auch auf das Inflationsziel der EZB ein.
- Erläutern Sie Begriff den Begriff Leitzinsen und erklären Sie, wieso man die Leitzinsen zu Inflationsbekämpfung nutzen kann.
- Stellen Sie dar, warum man bei der Anwendung der Leitzinsen gegen Inflation von einer doppelt indirekten Wirkung spricht. Gehen Sie dabei auch auf Risiken ein.

Aufgabe 3

Das Thema wurde in der Präsenz nicht behandelt und ist daher für die Klausur nicht relevant. Die Beantwortung der Fragen ist daher fakultativ.

Wechselkurse sind Preise einer Währung, ausgedrückt in einer anderen.

- Erläutern Sie die vier Haupteinflussfaktoren auf diese Preisbildung.
- Welche unmittelbaren Folgen hat eine Aufwertung einer Währung auf den Außenhandel des jeweiligen Währungsgebietes. Begründen Sie Ihre Antworten.
- „Eine Inflation kann man auch über den Außenwert einer Währung bekämpfen.“ Erläutern Sie diese Aussage des ehemaligen EZB-Präsidenten *Trichet*.
- Freien Wechselkursen wird eine Schutzfunktion wirtschaftlich schwacher Volkswirtschaften vor stärkeren zugeschrieben. Stellen Sie die Funktionsweise dieses Schutzes dar.